

Kinder räumen auf

Umweltwoche schafft
Bewusstsein

■ **Hennweiler.** Fast ein wenig enttäuscht waren die Grundschulkin- der der Hennweilerer Schule, dass sie „nur“ einige große Abfalltüten mit gesammeltem Müll bestücken konnten. „Aber die Kleinen waren mit Feuer und Flamme dabei, wie Detektive, die sich über jeden Fund freuten“, fasst Schulleiterin Sina Herzog zusammen. „Aber diesmal ging es mehr um Kleinteiliges wie Kaugummipapierchen, Kronkorken oder Zigarettenkippen, die im Wald Richtung Schloss Wartenstein oder am Freizeitplatz aufzuheben waren.“

Die offiziellen Müllsammeltage der Verbandsgemeinde Kirner Land mussten diesmal wegen Corona ausfallen, „aber wir legen großen pädagogischen Wert darauf, dass Umweltverständnis unserer Kinder zu schulen und zu fördern“, betont die Leiterin. Die „Umweltwoche“ war folglich mehr als nur der Müllsammeltag, an dem die Kinder mit Zangen, Tüten und Handschuhen in die nähere Umgebung ausgeschwärmt sind. Stattdessen gab es eine regelrechte Projektwoche rund um das Thema Müll. So kamen die Erstklässler nach Hause, schauten mit Adleraugen auf ihre Eltern und

belehrten diese auf einmal, wenn die Kunststoffolie mit dem Grünen Punkt in der schwarzen Tonne statt in der gelben landete. So mancher Vater griff dann widerwillig in den Mülleimer, sortierte richtig und zauberte so ein Lächeln in das Gesicht seines Kindes.

Auch sollten Getränke in Mehrwegflaschen und das Essen verpackungslos oder in der guten alten Brotdose mitgebracht werden. Die beiden ersten Klassen gingen von ihrer Schule bis zum Walderlebnis-Spielplatz und durften hier als Bonbon selbstverständlich noch eine ausgiebige Spielpause einlegen. Die Klasse drei ging von ihrer Schule am Feuerwehrhaus vorbei zum Freizeitgelände. Hier waren die Kinder darüber entrüstet, wie viele Glasbierflaschen, Sektflaschen und andere Partyhinterlassenschaften auf dem sehr beliebten Spielplatz herumlagen. Gefolgt von einigen Mund-Nasen-Bedeckungen (Corona-Masken), die so ziemlich überall zu finden waren.

Einen kleinen Schatz hatte Mia Schmitt gefunden: Die Sechsjährige spürte eine Deutsche-Mark-Münze von 1961 auf, die vermutlich schon einige Jahre dort gelegen haben muss. Die beiden vierten Klassen stellten in ihren Projektarbeiten Jutebeutel und Geldbeutel selbst her.



Die fleißigen Grundschüler fanden vor allem kleinteiligen Müll, aber auch Flaschen und jede Menge Alltagsmasken.

Foto: Sebastian Schmitt